

SPIELZEITÜBERSICHT 2020/21

Kinder- und Jugendtheater Dortmund

PREMIEREN

VIELE GRÜSSE, DEINE GIRAFFE

**Bühnenfassung von Nadine Schwitter
nach dem Bilderbuch von Megumi Iwasa**
ab 4 Jahren
Fr, 11.09.20

PLAYING FROM THE HEART

**von Charles Way
basierend auf dem Leben der Evelyn Glennie
aus dem Englischen von Uwe Dethier**
ab 10 Jahren
Fr, 18.09.20

ALL DAS SCHÖNE

**von Duncan Macmillan
mit Jonny Donahoe**
ab 14 Jahren
Do, 01.10.20

ALICE IM WUNDERLAND

**Weihnachtsmärchen von Andreas Gruhn
nach Lewis Carroll**
ab 6 Jahren
Fr, 27.11.20

ICH LIEB DICH

Theaterstück von Kristo Šagor
ab 8 Jahren
Fr, 12.02.21

NATHAN

**von Andreas Gruhn
frei nach Gotthold E. Lessing**
ab 16 Jahren
Fr, 26.02.21

IDOMENEUS

**frei nach dem Stück von Roland Schimmelpfennig
Jugendclubproduktion im Rahmen von Trust Tour**
ab 14 Jahren

Fr, 05.03.21

KEIN LEICHTER FALL

von **David S. Craig**
aus dem Englischen
von **Anke Ehlers**
ab 14 Jahren
Fr, 16.04.21

ICH, IKARUS

Musikalisches Stück
von **Oliver Schmaering**
ab 12 Jahren
Fr, 23.04.21

WIEDERAUFNAHMEN

GINPUIN

AUF DER SUCHE NACH DEMGROSSEN GLÜCK
Bühnenfassung von **Winnie Karnofka**
nach dem Bilderbuch von **Barbara**
van den Speulhof/Henrike Wilson
ab 4 Jahren

EIN KÖNIG ZU VIEL

von **Gertrud Pigor**
Theaterstreit für Kinder
ab 4 Jahren

EMIL UND DIE DETEKTIVE

von **Erich Kästner**
ein Solo für **Gustav**
von **Bettina Zobel**
ab 8 Jahren

AGENT IM SPIEL

Stück von **David S. Greig**
ab 10 Jahren

DIE ERSTAUNLICHEN ABENTEUER DER MAULINA SCHMITT

Stück von **Finn-Ole Heinrich**
und **Dita Zipfel**
nach dem Buch von
Finn-Ole Heinrich
ab 10 Jahren

NAME:

SOPHIE SCHOLL

Stück von Rike Reiniger
ab 14 Jahren

DER SANDMANN

Stück nach der Erzählung
von E. T. A. Hoffmann
in der Bearbeitung
von Andreas Gruhn
ab 16 Jahren

FIT FOR FUTURE

Klassenzimmerstück
von Knut Winkmann
ab Klasse 9

ZUCKERALARM

Theaterabenteuer fürs
Klassenzimmer, die Schulküche
und andere Einraumwohnungen
von Ulrike Willberg
für die Klassen 2 bis 5

PREMIEREN - INFORMATION

VIELE GRÜSSE, DEINE GIRAFFE

Bühnenfassung von Nadine Schwitter
nach dem Bilderbuch von Megumi Iwasa
ab 4 Jahren

PREMIERE am FR, 11.09.20

18.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie: **Jana Vetten**

Ausstattung: **Eugenia Leis**

Musik: **N. N.**

Dramaturgie: **Milena Noëmi Kowalski**

Jeden Tag blauer Himmel, die Weite der Savanne und jede Menge Akazienblätter – wie langweilig! Giraffe hätte so gern einen Freund. Vielleicht gibt es einen auf der anderen Seite des Horizonts? Sie schreibt einen Brief: „Ich heiße Giraffe und wohne in Afrika. Ich bin berühmt für meinen langen Hals. Bitte berichte mir von Dir.“ Nach langer Reise landet der Brief bei Pinguin. Er antwortet: „Durch Deinen Brief habe ich zum ersten Mal davon gehört, dass es so etwas wie einen Hals gibt. Könnte es sein,

dass ich keinen Hals habe? Oder nur aus Hals bestehe?“ Giraffe wundert sich. Wie kann jemand so anders sein als man selbst? Es beginnt ein neugieriger Briefwechsel zwischen der Savanne und dem Kap der Wale. Bald hat Giraffe einen neuen Wunsch: Sie möchte so gern aussehen wie Pinguin – bloß wie? Megumi Iwasa lebt in Tokio, Japan. Sie hat die Geschichte erst geträumt und dann aufgeschrieben. Eine Erzählung über eine besondere Begegnung, übers Briefeschreiben und darüber, wie aus Langeweile ein Abenteuer werden kann. *Megumi Iwasas poetische Erzählung wurde mit dem Deutschen Jugendbuchliteraturpreis 2018 ausgezeichnet.*

PLAYING FROM THE HEART

von **Charles Way**

basierend auf dem Leben der Evelyn Glennie

aus dem Englischen von Uwe Dethier

ab 10 Jahren

PREMIERE am FR, 18.09.20

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie: **Antje Siebers**

Ausstattung: **Julia Schiller**

Musik: **Manuel Loos**

Dramaturgie: **Lioba Sombetzki**

Evelyn lebt mit ihrer Familie auf einem Bauernhof. Sie ist wild, zankt mit ihren Brüdern, klettert auf den großen Kornspeicher und tobt als Königin durch ihr Leben. Doch es verändert sich alles, als sie den Wirbelsturm, der ihr Leben ist, auf einmal nicht mehr hören kann. Die Welt hat für sie die Stimme verloren. Taub? Das kann nicht sein. Das darf nicht sein! Ihr Traum, professionelle Musikerin zu werden, zerbricht. Oder? Denn sie kann den Klang einer Trommel genauso deutlich spüren wie den Schlag ihres Herzens, kann die Vibrationen der einzelnen Töne durch ihren ganzen Körper schwingen spüren. Das ist ihre Chance. Fest entschlossen, überwindet Evelyn jedes Hindernis, bis ihr Traum in greifbare Nähe rückt ... Die Geschichte von Evelyn Glennie klingt als könne sie nicht wahr sein, doch sie ist es. Das Stück, das als Auftragsarbeit für das *Polka Theatre for Children* entstand, vibriert durch die Kraft einer jungen Frau, die allen Widerständen trotzt, um ihren Traum wahr werden zu lassen. Altersübergreifend und mitreißend erzählt Charles Way eine Geschichte über das wahre Leben.

ALL DAS SCHÖNE

von **Duncan Macmillan** mit **Jonny Donahoe**

ab 14 Jahren

PREMIERE am DO, 01.10.20

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie: **Peter Kirschke**

Ausstattung: **Jennifer Langer**

Dramaturgie: **Lioba Sombetzki**

1. Eiscreme.
2. Wasserschlachten.
3. Länger aufbleiben dürfen.

Als Kind beginnt die Erzählerin eine Liste mit alledem, was an der Welt schön ist. Sie schreibt um das Leben der Mutter, die versucht hat sich umzubringen. Sie schreibt an gegen die Ratlosigkeit und findet Worte für das, was unbeschreiblich ist.

24. Spaghetti Bolognese.

25. Einen Superhelden-Umhang tragen.

Und sie schreibt in der Hoffnung, dass die Mutter die Liste wirklich liest (und nicht bloß Rechtschreibfehler korrigiert), ihre Depressionen vergisst und alles gut wird.

Aber so einfach ist das nicht. Sie wird älter, geht zur Uni, sucht das Glück. Die seltsame Traurigkeit bleibt und lauert auf ihre Chance. Doch mit dem Leben wächst die Liste und nähert sich der Million.

999997. Das Alphabet.

999998. Unpassende Songs in gefühlvollen Momenten.

999999. Eine Aufgabe abschließen ...

Ein lebensbejahender Monolog über ein todernstes Thema, (...) herzergreifend und gänzlich unsentimental (...). „All das Schöne“ ist sogar ein umwerfend komisches Stück über Depression – und womöglich eines der komischsten Stücke überhaupt.
The Guardian

ALICE IM WUNDERLAND

Weihnachtsmärchen von Andreas Gruhn

nach Lewis Carroll

ab 6 Jahren

URAUFFÜHRUNG am FR, 27.11.20

19.00 Uhr

Schauspielhaus

Regie: **Andreas Gruhn**

Ausstattung: **Oliver Kostecka**

Musik: **Michael Kessler**

Video: **Peter Kirschke**

Dramaturgie: **Milena Noëmi Kowalski & Lioba Sombetzki**

Der Sommer war heiß und Alice war müde und langweilig. Sie hatte einfach nichts zu tun! Pure, radikale, grenzenlose Langeweile. Da hoppelte plötzlich ein kleines weißes Kaninchen an ihr vorbei: „Oh weh, oh weh! Ich werde zu spät kommen!“ rief es atemlos, raste über die Wiese, preschte durch die Hecke und war verschwunden.

Das Herz von Alice trommelte wie die weißen Pfoten auf dem wohlgepflegten Rasen. Sie sprang auf und rannte, so schnell sie konnte, hinterher. Sie schlug sich ins Gebüsch und – hoppla – fiel immer tiefer und tiefer in den Kaninchenbau, dessen Loch doch gerade noch so klein und winzig ausgesehen hatte. An Alice vorbei rauschten Küchenschränke mit Gläsern voller eingemachter Apfelsinen, Landkarten, Bilderrahmen und Bücherschränke. Hinunter, hinunter, hinunter! Wollte der Fall denn gar kein Ende nehmen? Ob sie vielleicht mitten durch die Erde hindurch bis auf die andere Seite fällt? Was Alice wohl erwartet, sobald ihr Fall endet? Begleite Alice ins Wunderland und erlebe mit ihr fantastische Abenteuer zwischen wahnwitzigen Teeparties und sprechenden Katzen. Und wer weiß – wenn du dann der geheimnisvollen Raupe begegnest und sie dich mit blauem Rauch anpustet und fragt: Wer bist du? – vielleicht weißt du ja dann die Antwort.

ICH LIEB DICH

Theaterstück von Kristo Šagor

ab 8 Jahren

PREMIERE am FR, 12.02.21

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie: **Bert Geurkink**

Ausstattung: **Guus van Geffen**

Dramaturgie: **Milena Noëmi Kowalski**

Julian liebt Lia, aber Lia liebt Julian nicht. Doch was bedeutet das eigentlich – Liebe? Gemeinsam suchen Lia und Julian nach den kleinen und großen Dingen, die Liebe ausmachen. Sie begegnen vergangenen, fast vergessenen und noch kommenden Lieben: quiekenden Meerschweinchen und schrumpelnden Kastanien, tanzenden Großeltern und streitenden Eltern und sogar zukünftigen Geliebten. Wo kommt die Liebe her, wieso liebt man Zitroneneis, aber nicht Cola-Eis und warum kann Liebe aufhören, wie bei Julians Eltern? Hat Liebe ein Gegenstück oder ist sie alles – Hass, Angst, alle Gefühle, die es gibt? Und bedeutet „Ich lieb dich“ etwas anderes als „Ich liebe dich“? Am Ende ist klar: Liebe ist immer anders und sie verändert sich, dich und alles um uns herum. Und Julian erkennt: Für ihn gibt es eine Liebe, die immer da sein wird. Kristo Šagor schreibt Stücke, die in einfacher und dabei poetischer Sprache und mit wenigen Darsteller_innen ganze Welten erschaffen. Für *Ich lieb dich* wurde er bei den Mülheimer Theatertagen mit dem KinderStückePreis 2019 ausgezeichnet.

NATHAN

von Andreas Gruhn

frei nach Gotthold E. Lessing

ab 16 Jahren

PREMIERE am FR, 26.02.21

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie: **Andreas Gruhn**

Ausstattung: **Oliver Kostecka**

Dramaturgie: **Milena Noëmi Kowalski, Lioba Sombetzki**

Als Nathan, der jüdische Kaufmann, von einer Geschäftsreise in seine Heimat Jerusalem zurückkehrt, steht er vor einem Trümmerhaufen. Sein Haus ist abgebrannt und seine Tochter Recha ist nur knapp dem Tod entkommen. Sie verdankt ihr Leben einem jungen christlichen Tempelherrn, der sie aus den Flammen trug. Der Tempelherr schämt sich, einer Jüdin das Leben gerettet zu haben und auch Recha fällt es zunächst schwer, ihre Vorurteile zu vergessen. Doch Nathans Heimat wird auch vom muslimischen Sultan Saladin und dem christlichen Patriarchen zerrissen, der Krieg um die Heilige Stadt tobt und wütet ohne Unterlass. Zwischen Intrigen und Machtkämpfen, religiösem Hass und Vorurteilen wird Nathan zum mächtigen Sultan gerufen, dem das Geld für seinen Krieg langsam ausgeht: „Sag, Nathan, was ist die einzig wahre Religion?“ Weiß Nathan die Antwort, wird vielleicht alles gut. Weiß er sie nicht, droht Unglück für ihn und seine Familie ...

Ein Stoff, der an seiner Aktualität nichts einbüßt. Wo beginnt Toleranz? Ist ein friedliches Miteinander der Religionen möglich? *Nathan* erzählt von religiösem

Fanatismus, von humanem Handeln und gelebter Toleranz. Doch hält die Utopie der Realität stand?

IDOMENEUS

frei nach Roland Schimmelpfennig

Jugendclubproduktion im Rahmen von Trust Tour

ab 14 Jahren

PREMIERE am FR, 05.03.21

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie und Dramaturgie: **Lioba Sombetzki & Linda Thaller**

Choreographie: **Justo Moret**

Ausstattung: **Anna Kirsch**

Der Krieg ist vorbei. Idomeneus ist mit seiner Flotte von 80 Schiffen auf dem Heimweg, als er in einen Sturm gerät. Die Wellen peitschen und der Donner grollt. Die Schiffe brechen, versinken im Meer, die Männer schreien und ertrinken. Idomeneus brüllt in den Wind und das Chaos, fleht die Götter um sein Leben an. Er will nicht untergehen, nicht sterben, nicht jetzt. Es muss weitergehen. Er ist bereit alles dafür zu tun, alles zu opfern. Er schwört: „Götter, für mein Leben gebe ich ein anderes zum Tausch. Ich werde das erste lebendige Wesen opfern, das mir auf der Insel begegnet.“ Die Wolken reißen auf, Idomeneus' Schiff gleitet unbeschadet an Kretas Küste. Sein Leben im Tausch gegen das – ja, von wem? Wessen Leben muss er nun nehmen? Mit klarer Sprache entwirft Schimmelpfennig einen Mythos der Möglichkeiten. Er dreht die Handlung vor und zurück, wendet sie nach innen und außen. Schlicht und unerbittlich wirft er Idomeneus durch die Wogen des Augenblicks.

Die Jugendproduktion beschäftigt sich dieses Jahr mit den gemeinsamen Wurzeln, die sich der europäische Kulturraum teilt. Mit der Strategischen Partnerschaft TRUST TOUR forschen die Teilnehmer_innen wie Vertrauen wachsen kann. Mit den Partnertheatern aus Italien, Frankreich und Portugal stellen sie sich den Fragen: Wie können wir gemeinsam Vertrauen aufbauen? Wie können wir vertrauen, wenn sich jeder selbst der Nächste ist?

KEIN LEICHTER FALL

von David S. Craig

aus dem Englischen von Anke Ehlers

ab 14 Jahren

PREMIERE am FR, 16.04.21

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie: **Johanna Weißert**

Ausstattung: **Julia Schiller**

Dramaturgie: **Milena Noëmi Kowalski**

Was passiert, wenn man Scheiße baut? Wenn man einfach irgendwo einbricht, das komplette Zuhause einer alten Dame verwüstet und dann auch noch erwischt wird. Was passiert dann? Daniel wurde verhaftet und muss nun zum Täter-Opfer-Ausgleichsgespräch. Alternative Konfliktregelung, so nennt das seine Sozialarbeiterin. Seine Mutter ist skeptisch, ihr Sohn ist kein Krimineller! Und auch der Sohn von Frau Ross, die ihre Wohnung nun nicht mehr betreten möchte und völlig verängstigt ist, sieht hierzu keinen Grund. Wieso sollte er mit dem Täter reden,

da gibt es nichts zu klären, da muss nur bestraft werden! Daniel, seine Mutter, Frau Ross, ihr Sohn und die Sozialarbeiterin. Die einzelnen Schicksale bilden eine explosive Mischung. Doch gibt es in ihren Lebensgeschichten nicht Einiges zu entdecken? Was kann entstehen, wenn man einfach miteinander redet?

ICH, IKARUS

Musikalisches Stück von Oliver Schmaering

ab 12 Jahren

PREMIERE am FR, 23.04.21

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie: **Annette Müller**

Ausstattung: **Oliver Kostecka**

Musikalische Leitung: **Michael Lohmann**

Dramaturgie: **Lioba Sombetzki**

„So hast du vor, zu fliegen?“ fragt Dädalus seinen Sohn Ikarus. Wie es dazu kam und was darauf folgt, ist ein Mythos: Vom Erfinder und Architekten Dädalus, der auf der Insel Kreta für König Minos ein Labyrinth baut, das ihm und seinem Sohn Ikarus zum Gefängnis wird. Von Flügeln, die Dädalus aus Federn und Bienenwachs erschafft, um Ikarus und sich selbst die Flucht zu ermöglichen. Von der griechischen Sonne, die Träume zum Fliegen und Wachs zum Schmelzen bringt. Und von Ikarus' Flug – hoch, höher, zur Sonne – und seinem Sturz in die Tiefen des Meeres. Ikarus erzählt die Geschichte seiner Flucht und Befreiung vom Mittelmaß. Seine Erzählung setzt sich zusammen aus dem uralten Mythos, der Gegenwart seiner Worte und den Klängen einer Musik, die den Spuren der Erzählung folgt und Ikarus auf ihre Flügel nimmt. Eine Geschichte über Vernunft und Adrenalin und über die Freiheit, den eigenen Weg zu wählen. Ein besonderes Musikerlebnis für alle, die manchmal fliegen wollen.